Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.

Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 113

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

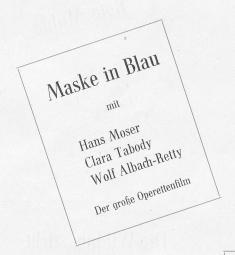
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRICH

bringt in der Saison 1942/43 folgende Filme:





Panik

mi

Harry Piel Dorothea Wieck, Ruth Eweler

Spannung! Sensation!

Jenny und der Herr im Frack Gusti Huber Johannes Heesters Hilde Hildebrand Kriminal-Komödie

Die Erbin vom Rosenhof

Hansi Knoteck Paul Klinger Gustav Waldau Bauernstück

Einmal der liebe Herrgott sein

mit Hans Moser Irene von Meyendorff, Lotte Lang Lustspiel

Heimaterde Viktoria von Ballasko Viktor Staal, Theodor Loos Drama

Der verkaufte Großvater

mit Josef Eichheim Oskar Sima Winnie Markus Lustspiel

Mit Büchse und Lasso durch Afrika

Expeditionsfilm

Alarm

mit

Karl Martell Maria von Tasnady Hilde Hildebrand

Kriminalfilm

Alles für Gloria

mit

Laura Solari Johannes Riemann, Leo Slezak

Lustspiel

Dein Leben gehört mir

Karin Hardt, Karl Martell Dorothea Wieck, Rolf Wanka

Rote Mühle

mit

Theo Lingen Grethe Weiser Ida Wüst

Lustspiel

Die Wildnis stirbt

Expeditionsfilm

EUE INTERNA-FILM AG. ZÜRI

So ein Früchtchen

Lucie Englisch Paul Hörbiger Maria Andergast

Lustspiel

Vom Schicksal verweht

Sybille Schmitz Albrecht Schoenhals Rudolf Fernau

Dschungel-Drama

Alarmstufe V

Heli Finkenzeller Ernst von Klipstein. Charlotte Dalys

Feuerwehr-Film

Geheimakte WB I

Alexander Golling Richard Häussler Konflikte um das erste Tauchboot

Alles aus Liebe

mit

Wolf Albach-Retty Grethe Weiser Rudolf Platte

Lustspiel

Das heilige Ziel

Japanischer Skisport-Film

Der Gipfelstürmer

Joe Stoeckel Josef Eichheim Alice Treff

Lustspiel

Mit den Augen einer Frau

Olga Tschechowa, Gustav Fröhlich Karl Martell, Ada Tschechowa

Drama

Polterabend

Grethe Weiser, Camilla Horn Maria Andergast, R. A. Roberts Lustspiel

Geliebte Welt

Brigitte Horney Willy Fritsch Paul Dahlke

Drama

Krischna

Sitten und Gebräuche aus Indien

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRIC

DER GLÜCKSHOGER

Ein neuer Schweizerfilm, gespielt von Mitgliedern des Berner Heimatschutz-Theaters.

Ueber diesen Film schreibt «Der Bund»:

Der Herbst kommt und über die Alpweiden des Gantrischgebietes bläst ein kühler Wind. Vergangene Woche sind deshalb im Schwarzenburgerland die Schafe und Ziegen von ihren Sommerstätten zu Tale getrieben worden, und am Donnerstag vor acht Tagen fand in Riffenmatt der große Schafteilet statt. In den Pferchen blökten die Schafe, und die Bauern suchten und forschten, bis sie ihre Tiere glücklich gefunden hatten. Viele waren so beschäftigt und sahen weder links noch rechts, so daß sie gar nicht bemerkten, daß neben ihnen ein großer Filmapparat schnurrte und Szene um Szene eines neuen Schweizerfilms gedreht wurde.

So ruhig und still wie die Aufnahmen beim Schafteilet entstanden sind, so ruhig und selbstverständlich hat die Turicia-Film A.-G. Zürich sich auch hinter die ganze Arbeit gemacht. Diese Gesellschaft, welche bisher fast ausschließlich Kulturfilme herstellte(man erinnert sich beispielsweise an «Berner Oberland» sowie «Stadt und Land»), hat es nun gewagt, einmal einen bodenständigen und unverfälschten Heimatfilm zu drehen. Unter der Produktionsleitung von Frau Berta Hackl-Schweizer, welche vom Regisseur Richard Brewing sowie vom Kameramann Werner Stähelin unterstützt wird, ist jetzt im Schwarzenburgerland der «Glückshoger», das bekannte Theaterstück von Emil Balmer, verfilmt worden. Kein einziger großer Star wird zu sehen sein, dafür aber konnten bewährte Kräfte des Berner Heimatschutz-Theaters als Hauptdarsteller gewonnen werden. Diese sind ja keine Filmneulinge mehr und wurden bereits früher von der Jupitersonne bestrahlt. Neben ihnen wirken als weitere große Hauptdarsteller die Landschaft und die Bewohner von Schwarzenburg und Umgebung mit. In dem ganzen Film wird es keine einzige Atelieraufnahme geben, und wir werden die Menschen nicht nur im Sonntagskleid, bei Tanz und Vergnügen, sondern auch an der Arbeit, auf dem Felde und im Stall, antreffen.

Emil Balmer hat den Dialog zu diesem Film verfaßt und konnte nun dabei seinen «Glückshoger» noch lebendiger und abwechslungsreicher gestalten, als dies für das Theaterstück möglich war. Die Geschichte selber ist ja eigentlich recht einfach. Sie handelt von einer jungen Frau, die, bis der Freier kommt, allein einen Bauernhof führt, um dann nach der Heirat durch ein böses Geschwätz, das ihr einredet, ihr Mann sei in die junge Magd und nicht in sie verliebt, fast um ihr ganzes Glück betrogen zu werden. Köstliche Typen, wie beispielsweise die alte, geschwätzige Hausiererin, die neugierige Gotte und die junge senkrechte Magd, sind schon im Theaterstück Gestalten von Fleisch und Blut, wie sie im Schwarzenburgerland wohl zu Hause sind. Ob sie es auch im Film sind, können wir noch nicht sagen, denn wir haben nur während einigen kurzen Stunden den Aufnahmen zugesehen. Dabei aber erhielten wir den unbedingten Eindruck, daß ernst gearbeitet wird, und daß man einen wirklichen und echten Heimatfilm schaffen will. Kein «fremder» Dialekt wird uns stören; alle Darsteller sind Bernbieter und alle reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Mit Herz und Seele haben sie sich, die sonst als Angestellte auf einem Büro in Bern, als Lehrer, Geschäftsmann, Hausfrau oder Trolleybuschauffeur ihrer täglichen Arbeit nachgehen, in ihre Rollen eingelebt. Sie sind ganz in ihnen aufgegangen, und als sie uns in Riffenmatt oben beim Schafteilet in der bäuerlichen Umgebung zwischen den Tieren oder auf dem Jahrmarktbetrieb beim «Lukas» begegneten, da wußte man oft nicht, ist das nun wirklich ein Bauersmann mit seiner Frau oder sind das die Filmschauspieler. Ja, selbst der Postchauffeur ist auf den Leim gekrochen, als die Hausiererin, das «Gäll-Mädi», sich neben ihm niederließ, und er hätte ihm bald aus lauter Mitleid ein Paar Schuhriemen abgekauft, so anschaulich wußte sie ihm von den schlechten Zeiten zu berichten.

Hans Steingrube komponierte die Musik, wobei er tief in das Füllhorn alter Volkslieder griff —, möge ihnen allen der Versuch, einen reinen Heimatfilm zu drehen, sowohl in technischer wie in darstellerischer Hinsicht voll gelingen! Das wünschen wir ihnen von Herzen und sind auf die noch für dieses Jahr vorgesehene Uraufführung gespannt.

Der Film erscheint im Verleih der

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRICH